

OPERA

Spektrum des europäischen Musiktheaters in Einzeleditionen

Träger: Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

Herausgeber: Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Betzwieser.

Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Betzwieser.

Anschrift: OPERA, Institut für Musikwissenschaft (FB 09), Goethe-Universität Frankfurt, Rostocker Straße 2, 60323 Frankfurt a. M., Tel.: 069/798-22164, -22165, -22166, -22171, Fax: 069/798-22170; E-Mail: opera@uni-frankfurt.de; Internet: <http://www.opera.adwmainz.de>.

Verlag: Bärenreiter-Verlag, Kassel.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind neun Werke. Die Kritischen Berichte werden digital auf Datenträgern den Bänden beigelegt. Seit 2009 sind fünf Bände erschienen.

In der OPERA-Arbeitsstelle an der Goethe-Universität Frankfurt arbeiteten im Berichtsjahr als Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen Tobias Bachmann M.A. (66%), Sebastian Biesold M.A., Tina Köth-Kley M.A., Dr. Christin Seidenberg und Janette Seuffert M.A. Als wissenschaftliche Hilfskräfte wirkten Anita Hoffmann M.Mus., Viola Großbach M.A. (bis 30. Juni) und Tanja Geschwind M.A. (ab 15. Juni); als studentische Hilfskräfte waren Sarah Müller (bis 30. September) und Verena Kolb B.A. (ab 15. Oktober) beschäftigt.

OPERA arbeitet überwiegend mit externen Bandherausgeber*innen, deren editorische Tätigkeit von den Projektmitarbeiter*innen redaktionell begleitet und technisch unterstützt wird.

OPERA gliedert sich in sechs Module, die jeweils eine bestimmte editorische Problemstellung fokussieren: I. Eigentext und Fremdttext, II. Transfer und Transformation, III. Aufführungspraxis und Interpretation, IV. Work in Progress, V. Sprechen und Singen, VI. Mediale Erweiterung.

Die Werke werden in Hybrid Ausgaben publiziert: Die Notentexte erscheinen konventionell als Druckausgaben, die Edition der Gesangs- und Dialogtexte sowie die Kritischen Berichte werden auf Basis des vom Forschungsprojekt „Digitale Musikedition“ der Universität Paderborn/Hochschule für Musik Detmold entwickelten Programms „Edirom“ erstellt und auf Datenträgern vorgelegt.

An den folgenden Bänden wurde im Berichtszeitraum gearbeitet:

II Louis Spohr/Joseph Karl Bernard: Faust, herauszugeben von Tina Köth-Kley;

III Carl Zeller/Moritz West/Ludwig Held: Der Vogelhändler, herauszugeben von Stefanie Acquavella-Rauch, Redaktion: Sebastian Biesold;

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2023

VI Adolphe Adam/Théophile Gautier/Jules-Henri de Saint-Georges/Jean Coralli/Jules Perrot: Giselle, herausgegeben von Doug Fullington und Marian Smith, Redaktion: Janette Seuffert;

VI Peter von Lindpaintner/Johann Wolfgang von Goethe/Carl Seydelmann: Ouverture, Entreacte, Chöre und Lieder zu Goethes Faust in der Bearbeitung von Carl Seydelmann, herausgegeben von Andreas Münzmay und Antje Tumat, Redaktion: Christin Seidenberg.

Diese Werke befinden sich in der Drucklegung (Publikation 2024). Der letztgenannte Titel (von Modul VI) wird rein digital veröffentlicht werden.

Seit 10. Juli arbeitet Tobias Bachmann (mit 25%) an dem Projekt „open Edirom“ am KreativInstitut.OWL (Universität Paderborn), das in Kooperation mit OPERA auf der digitalen Edition der „Faust“-Schauspielmusik von Peter von Lindpaintner (Modul VI) aufbaut.

Vom 4. bis 8. September hat Tobias Bachmann an der „Encoding Cultures / Joint MEC and TEI Conference 2023“, ausgerichtet vom „Virtuellen Forschungsverbund Edirom“ (ViFE) an der Universität Paderborn, teilgenommen und in der Durchführung unterstützt.

Bei dem Workshop „Monumenta editions in Europe“ der COST Action „A new ecosystem for Early Music“ hat Thomas Betzwieser am 19. und 20. September in Barcelona teilgenommen.